

Hinweise für die Erstellung einer Klausur zum Hör-/Hörsehverstehen

Das Hör-/Hörsehverstehen muss durch eine Klausur in der Kursstufe (Klassen 11 – 12) überprüft werden.¹

A. Rahmenbedingungen

- Klausur überprüft ausschließlich das Hör-/Hörsehverstehen.
- Länge: Etwa 40 Minuten.
- Kann aus mehreren Teilen bestehen.
- Material:
 - Schwierigkeitsgrad des Materials: GeR-Niveau B2 bzw. B2/C1.
 - Soll die kommunikative Gesamtorientierung des Fremdsprachenunterrichts abbilden. (hinsichtlich: Inhalt; HV-Strategien etc.)
 - Monologische und dialogische Hörbeispiele und/oder kurze Filmausschnitte.
- Präsentationshäufigkeit des/der Texte/s: Zwei Mal.
- Aufgabentypen: Geschlossene und halbgeschlossene Aufgabentypen können eingesetzt werden.
 - Mischung verschiedener Aufgabentypen.
 - Angemessenes Niveau der Items.

B. Aufgabentypen, die das Hörsehverstehen überprüfen

A) Geschlossene Aufgaben

a) Richtig-Falsch (vrai/faux)

Beispiele² :

- Aussagen zum Text
- Adjektive zur Charakterisierung einer Person
- Aussagen zur näheren Beschreibung einer Sache
- Erklärungen von schwierigen / mehrdeutigen / bildlich gebrauchten Wörtern, idiomatischen Wendungen oder vagen Formulierungen z.B. in der indirekten Rede
- Implizierte logische Beziehung zwischen zwei Sachverhalten (z.B. Ursache / Folge)
- Aussagen zur Haltung des Autors / zur Aussageabsicht des Textes

¹ Vgl. **Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg**: *Handreichung für Lehrkräfte: Schriftliche Abiturprüfung in den modernen Fremdsprachen*. Stuttgart, Oktober 2010. S. 7.

² Beispiele aus Skript Dr. E. Egerding / RP Tübingen, Ref. 75, „Geschlossene und halbgeschlossene Aufgaben ... aus der französischen Abiturprüfung im Fach Deutsch“, Februar 2010, S.6.

- Aussagen zum Ton / zur Atmosphäre / zur Stimmung eines Textes / Textabschnittes
- b) Mehrfachauswahl/QCM (questions à choix multiple)
- c) Mehrfachzuordnung (appariement)
- d) Entscheidungsfragen (oui/non)

B) Halbgeschlossene Aufgaben

- a) Lückenaufgabe (texte à trous/tâches lacunaires)
- b) Aussagen/Sätze vervollständigen (compléter la phrase)
- c) Zusammenfassung vervollständigen
- d) Kurzantwort (questions et réponses courtes)
- e) Raster ausfüllen / Tabelle vervollständigen (remplir un schéma/compléter un tableau)
- f) Reihenfolge (appariement par séquences) [logische Reihung vorgegebener Informationen]

C. Schwerpunkte der Überprüfung³:

Hörziel	Hörstrategie/Höraktivität
1. Die Kernaussage erfassen (auf die zentrale Aussage des Textes zielende Informationsentnahme)	Zuhören auf globaler Ebene
2. Hauptaussagen erfassen (auf wesentliche Inhaltsteile zielende Informationsentnahme)	Zuhören auf globaler Ebene
3. Relevante Details erfassen (auf einzelne Teilaspekte des Textes zielende Informationsentnahme)	Zuhören auf globaler und lokaler Ebene
4. Eine spezifische Information erfassen (auf einen Teilaspekt eines Textteils zielende Informationsentnahme)	Selektives Zuhören auf lokaler Ebene

global = Hör-/Hörsehvorgänge, die eher auf den gesamten Hör-/Hörsehtext zielen.
 lokal = Hör-/Hörsehvorgänge, die sich auf bestimmte Textstellen konzentrieren.

D. Geeignete Hör-/Hörsehtext-Vorlagen

- Möglichst authentische Hör-/Hörsehsituationen, in denen Standardsprache gesprochen wird.
- Bevorzugt folgende Texte: Radio-/Fernseh-Mitschnitte aus Nachrichtensendungen, Interviews, Reden, Gespräche, Diskussionen, Dialoge, Hintergrundberichte.
- Textlänge: in der Regel nicht mehr als 5'.
- Geeignetes Niveau (B2 bzw. B2/C1).

³ Die Ausführungen in der Klammer versuchen die Hörziele, die auf dem Hörverstehenskonstrukt des IQB basieren (Vgl. *Bildungsstandards: Kompetenzen überprüfen und fördern. Französisch, Sekundarstufe I, Klasse 9/10. Handreichung.* Cornelsen: Berlin, 2010) etwas genauer zu beschreiben.

- Vertraute Inhalte.
- Akustische Komponente: Qualitativ unproblematisch (Tonqualität; Hintergrundgeräusche ...).
- Sprecher: Nicht zu viele und gut unterscheidbar.
- Verteilung der Informationen über den Text: Nachvollziehbare Reihenfolge der Erzählung. Bei C1 und darüber: über längere Passagen verteilt.
- Text sollte auf Abstraktion und Bildung von Interferenzen verlange.

E. Möglicher Aufbau einer Klausur (Zeit: ca. 40 Minuten)

Phase	Tätigkeit	Zeit
1. Orientierung	Schüler erhalten die Aufgaben. Sie schauen sich die Formate und Typen an. Schüler lesen die erste Aufgabe.	Ca. 5'
2. Erstes Hören (und Sehen) von Hör(seh)text 1	Schüler hören (und sehen) das Hör(-seh)-Dokument. (Globalverstehen)	Ca. 2'-5'
3. Arbeitsphase	Schüler bearbeiten die Aufgabe. Ziel: Kern-/Hauptaussagen erfassen.	Ca.1'
4. Zweites Hören (und Sehen) von Hör(seh)text 1 (inkl. Arbeitsphase)	Schüler erhalten nach jedem Textteil Zeit für die Bearbeitung der Aufgaben. Ziel: Spezifische Informationen/Details erfassen.	Ca. 10'-20'
5. Erstes Hören (und Sehen) von Hör(seh)text 2	Schüler hören (und sehen) das Hör(-seh)- Dokument 2. (Globalverstehen)	Ca. 2'-5'
6. Arbeitsphase	Schüler bearbeiten die Aufgabe. Ziel: Kern-/Hauptaussagen erfassen.	Ca. 1'
7. Zweites Hören (und sehen) von Hör(seh)text 2 (inkl. Arbeitsphase)	Schüler hören (und sehen) das Hör(-seh)-Dokument 2. Ziel: Spezifische Informationen/Details erfassen.	Ca. 10'-20'
8. Kontrolle	Schüler kontrollieren und ergänzen gegebenenfalls ihre Antworten.	Ca. 5'